



VERKEHRSKONZEPT REUTERKIEZ INFORMATIONSVIERANSTALTUNG AM 9. JUNI 2022

Planergemeinschaft

VCDB 



Bezirksamt
Neukölln

BERLIN





© Bündnis Temporäre Spielstraßen

01

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

- Martin Hikel,
Bezirksbürgermeister
Berlin-Neukölln
- Jochen Biedermann,
Bezirksstadtrat für
Stadtentwicklung, Umwelt
und Verkehr
- Moderatorin:
Dr. Ursula Flecken,
Planergemeinschaft



© Jesco/Denzel/BA Neukölln



© Gunnar Bernskötter/BA Neukölln

01 Einführung

Verkehrskonzept Reuterkiez - Verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen

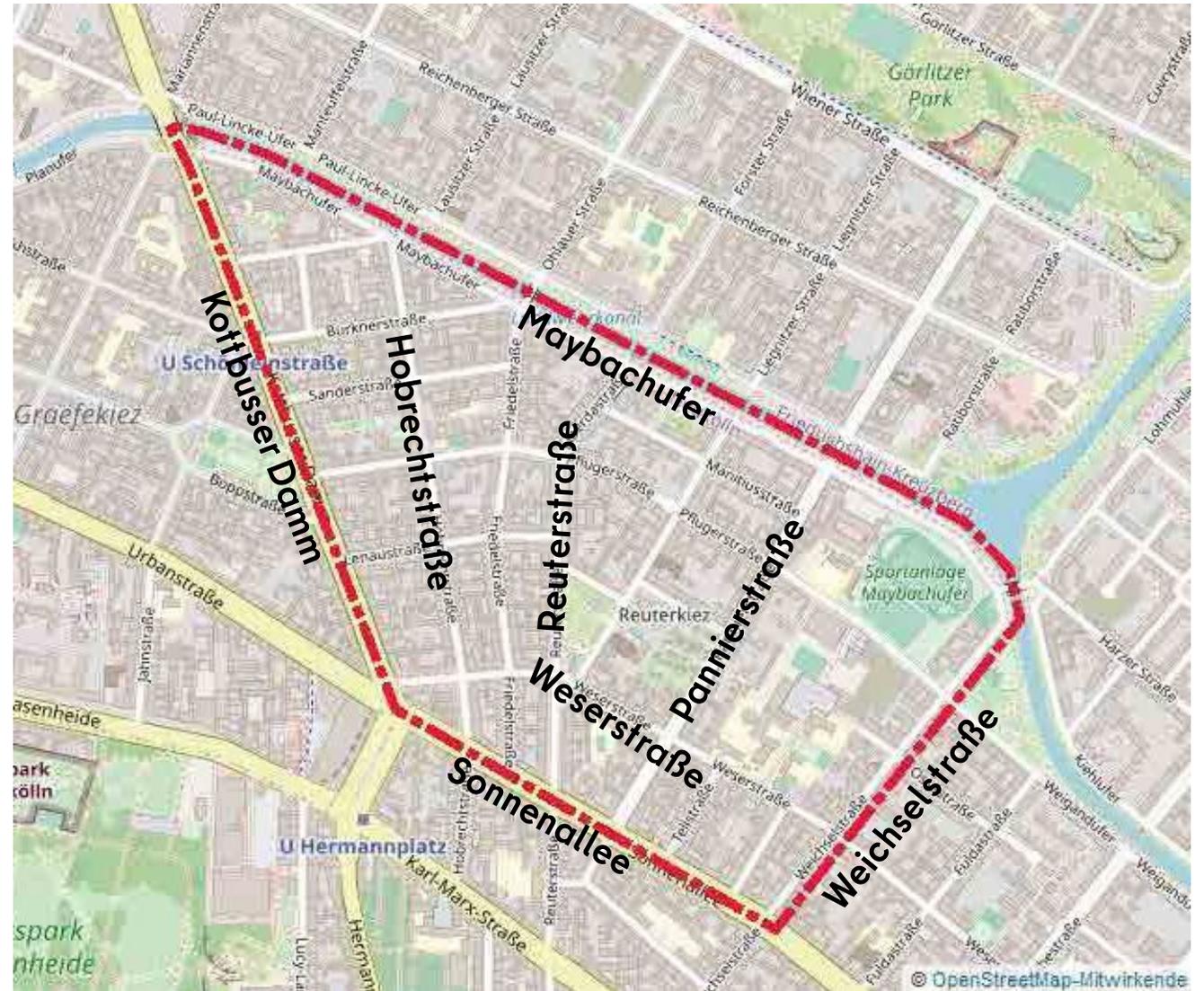
Auftraggeber Bezirksamt Neukölln, Straßen- und Grünflächenamt

Auftragnehmer VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH
Stefan Schwarzbach, Holger Traebert, Robert
Zimmermann

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG
Dr. Ursula Flecken, Paul-Martin Richter, Kim Larissa
von Appen, Max Wolfram

01 Einführung

Verkehrskonzept Reuterkiez - Bearbeitungsgebiet



01 Einführung

Verkehrskonzept Reuterkiez - Erarbeitungsprozess

Grundlagenermittlung

Verkehrserhebungen
Interviews im Kiez



1. Werkstatt (09/2021)

Erfahrungen, Hinweise
und Ideen



Entwurfsphase

Analyse
Entwurf Maßnahmenplanung

2. Werkstatt (01/2022)

Diskussion der Maßnahmen,
Weitere Ideen



Online-Beteiligung

www.mein.berlin
Ideen und Kommentare



Überarbeitungsphase

Bewertung und Abwägung
Erstellung Gesamtkonzept

3. Veranstaltung (06/2022)

Ergebnispräsentation und
-diskussion



Finalisierung

Abschließende Überarbeitung
und Veröffentlichung

01 Einführung

Verkehrskonzept Reuterkiez - Erarbeitungsprozess

Grundlagenermittlung

Verkehrserhebungen
Interviews im Kiez



1. Werkstatt (09/2021)

Erfahrungen, Hinweise
und Ideen



Entwurfsphase

Analyse
Entwurf Maßnahmenplanung

2. Werkstatt (01/2022)

Diskussion der Maßnahmen,
Weitere Ideen



Online-Beteiligung

www.mein.berlin
Ideen und Kommentare



Überarbeitungsphase

Bewertung und Abwägung
Erstellung Gesamtkonzept

3. Veranstaltung (06/2022)

Ergebnispräsentation und
-diskussion



Finalisierung

Abschließende Überarbeitung
und Veröffentlichung

Programm

- | | | |
|----------|--------------|---|
| 1 | 17:30 | Begrüßung und Einführung |
| 2 | 17:45 | Zusammenfassung des Beteiligungsprozesses |
| 3 | 18:00 | Erläuterung des überarbeiteten Konzeptentwurfs |
| 4 | 18:35 | Rückfragen und Diskussion |
| 5 | 19:25 | Zusammenfassung und Ausblick |
| | 19:30 | ENDE |



02

ERGEBNISSE BETEILIGUNGS- PROZESS

- Paul-Martin Richter,
Planergemeinschaft

02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Rückblick

A Grundlagenermittlung

- Abfrage Planungen Fachämter
- Interviews im Kiez (Gruppen- und Einzelgespräche)
- 1. Beteiligungswerkstatt am 15.9.2021

B Entwurfsphase

- 2. Beteiligungswerkstatt am 25.1.2022
- Online-Beteiligung mein.berlin.de 26.1. - 16.2.2022

C Überarbeitung

- 3. öffentliche Veranstaltung am 9.6.2022

Finalisierung, Beschluss, Sukzessive Umsetzung

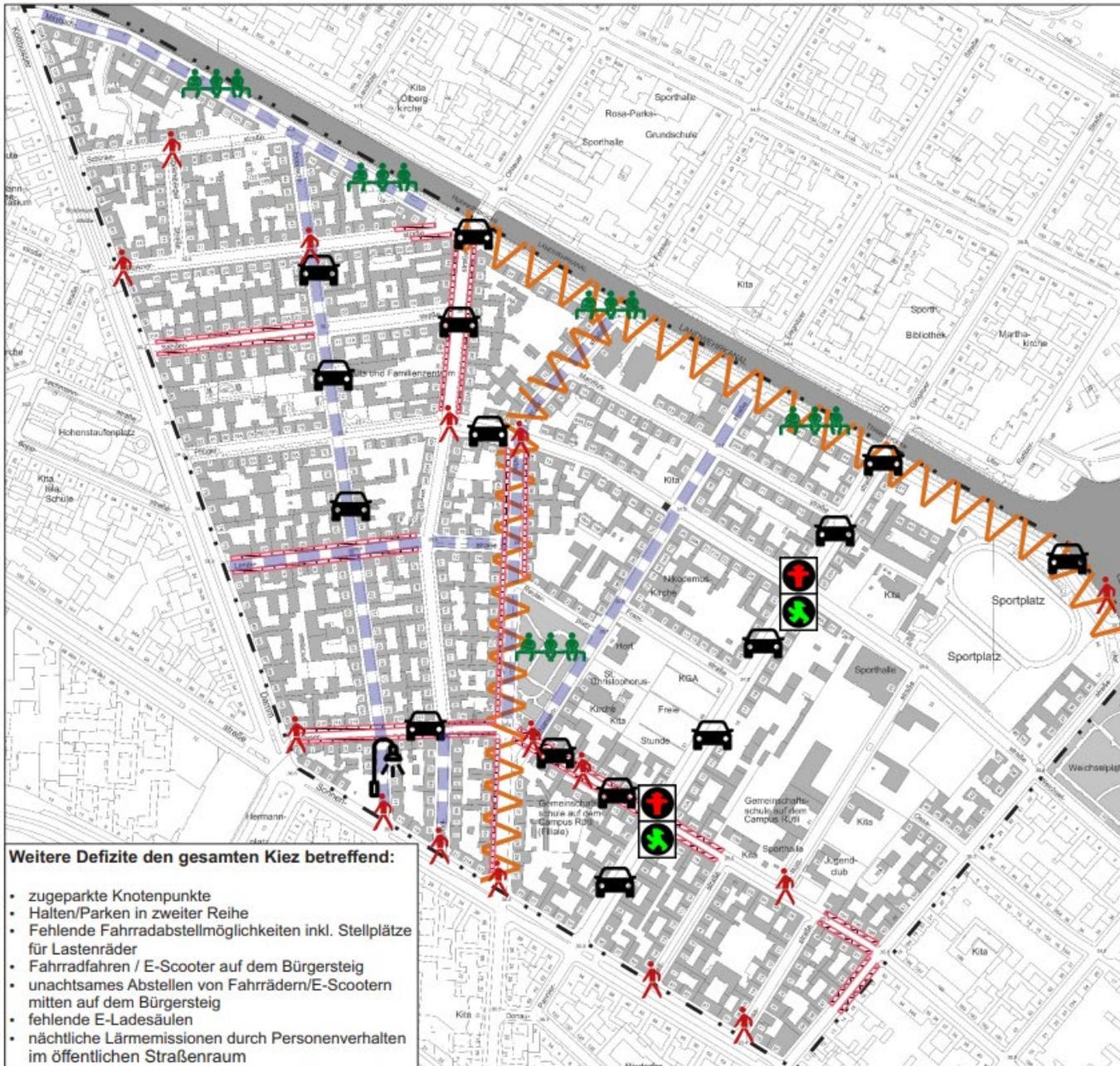
02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

1. Beteiligungswerkstatt am 15.9.2021

- Vorstellung der Planungsaufgabe
- Hinweise zu Herausforderungen und Defiziten
- Ideensammlung
- Diskussion in Arbeitsgruppen



Mängelkarte aus der Öffentlichkeitsbeteiligung



- ### Legende
- Verkehrssituation unübersichtlich, gefährlich
 - Querungsbedingungen mangelhaft, gefährlich, eingeschränkte barrierefreiheit
 - Fußverkehr und Barrierefreiheit durch Außengastronomie gestört
 - hohes Kfz-Aufkommen (wahrgenommen), Durchgangsverkehr, Verkehrssituation unübersichtlich/gefährlich
 - Fahrbahnbelag ungeeignet für Fahrradverkehr
 - schwache Straßenbeleuchtung
 - Fußgänger-Grünphase bei der Lichtsignalanlage zu kurz
 - geringe Aufenthaltsqualität (Maybachufer, Reuterplatz)
 - Untersuchungsgebiet

Verkehrskonzept Reuterkiez
Verkehrsdefizite (aus dem Beteiligungsprozess)

Kartengrundlage:
Geoportal Berlin / Karte von Berlin 1:5000

Planergemeinschaft

Maßstab ohne- Stand: 05.01.2022

		BERLIN	
--	--	---------------	--

- Weitere Defizite den gesamten Kiez betreffend:**
- zugeparkte Knotenpunkte
 - Halten/Parken in zweiter Reihe
 - Fehlende Fahrradabstellmöglichkeiten inkl. Stellplätze für Lastenräder
 - Fahrradfahren / E-Scooter auf dem Bürgersteig
 - unachtsames Abstellen von Fahrrädern/E-Scootern mitten auf dem Bürgersteig
 - fehlende E-Ladesäulen
 - nächtliche Lärmemissionen durch Personenverhalten im öffentlichen Straßenraum



02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung

- mehr als 400 Hinweise aus der Bevölkerung
- zahlreiche Fragen und Anregungen aus den Interviews und den öffentlichen Veranstaltungen
- über 200 Beiträge auf www.mein.berlin.de

The screenshot displays the 'mein.berlin.de' website interface. At the top, there is a navigation bar with the Berlin.de logo and various menu items: Politik, Verwaltung, Bürger, Kultur & Ausgehen, Tourismus, Wirtschaft, Lifestyle, BerlinFinder, and Stadtplan. A 'Projektübersicht' link and 'über mein.berlin.de' text are visible below the navigation bar. The main header features the 'mein BERLIN' logo and a 'Hilfe' link. A dark blue button labeled 'Anmelden / Registrieren' is positioned in the top right corner. The central image shows a busy street scene with people, including children and a cyclist, with the text 'Mach deinen Kiez schöner! Verkehrskonzept Reuterkiez' and 'Untersuchung für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen' overlaid. Below the image, a progress bar indicates the participation stages: 'über das Projekt', 'Beteiligung', and 'Ergebnis'. The 'Beteiligung' stage is highlighted with a blue dot. Below the progress bar, two boxes describe the participation phases: '1. Online-Beteiligung ab 25. Januar 2022' and '2. Online-Beteiligung ab 26. Januar 2022'. The second box is highlighted with a dark blue background.

02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase

Welche der drei Varianten A, B, C löst die verkehrlichen Herausforderungen am besten / ist am geeignetsten?

Warum?

- die Variante weiterbearbeiten, die am meisten Verkehr aus dem Kiez heraushält
- alle 3 Varianten beinhalten noch zu starke Kompromisse > echten Kiezblock umsetzen
- großes Misstrauen gegenüber Einbahnstraßen-System > dringend baulich flankieren, bauliche Lösungen wären grundsätzlich besser
- Tendenz insgesamt: Präferenz Variante B > am effektivsten, mit Nachbesserungsbedarf



02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase

Wo sollten Maßnahmenvorschläge noch verbessert werden?

- **Weserstraße:** Geschwindigkeitsreduzierung, Aufmerksamkeitserhöhung vor der Grundschule (auch Fahrräder fahren schnell), mehr Fahrradständer, Fahrradständer auf die Straße, Autoverkehr ggf. durch bauliche Maßnahmen komplett rausnehmen
- **Maybachufer:** verkehrsmindernde Maßnahmen (bei Bodenschwellen/Aufpflasterungen Gefahr von noch gefährlicheren Beschleunigungs- und Überholmanövern als bislang)
- **Hobrechtbrücke:** Verbesserung der Situation für Zufußgehende



02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase

Wo sollten Maßnahmenvorschläge noch verbessert werden?

- modaler Filter Pflügerstraße/Rütlistraße ist wichtig, nicht nur optional
- Bei Einbahnstraßen: Vergrößerung von Gehwegvorstreckungen in Gegenrichtung
- Fahrradständer, Leihrad-Station: runter vom Fußweg, dafür weniger Pkw-Stellplätze
- taktile Elemente berücksichtigen, auch bei provisorischen Gehwegvorstreckungen



02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase

Wo sollten ggf. noch konkrete Maßnahmen ergänzt werden?

- Ost-West-Durchgangsverkehr mit Ausfahrtmöglichkeit über Bürknerstraße, Pflügerstraße und Lenaustraße unterbinden, sind bereits heute stark belastet
- Nord-Süd-Durchfahrtsmöglichkeit Reuterstraße und Friedelstraße unterbinden
- Weserstraße/Ausfahrt Kottbusser Damm: prüfen, ob nur für Fahrräder, mit Querungsmöglichkeit auf die westliche Straßenseite Kottbusser Damm



02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase

Wo sollten ggf. noch konkrete Maßnahmen ergänzt werden?

- östl. Maybachufer für Fuß- und Fahrradverkehr verbessern
- Pannierstraße jetzt schon in den Blick nehmen, nicht erst wenn Straßenbahn gebaut wird > insbesondere Querungen und parkende Autos, Radweg sicherer gestalten
- System für Gewerbeanlieferung, Lieferzonen, Sonderregelung für Marktfahrzeuge
- Einrichtung von Mobilitätszonen (Sharing-Anbieter, Fahrradstellplätze, Paket-Station, Lieferzone, ...), z.B. südlicher Reuterplatz, Verkehrsinsel Maybachufer/Liberdastr.



02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase



Weitere Hinweise

- Kiezblock nicht nur bzgl. Verkehr, auch Stadtgestaltung, Steuerung Gewerbeflächen
- Partylärm und Aufenthaltsqualität nicht gegeneinander ausspielen: klare Tendenz für umfassende Verbesserung der Aufenthaltsqualität im gesamten Kiez (Übernutzung vorhandener Spiel- und Aufenthaltsbereiche) > Entsiegelung, Begrünung, Stadtgestaltung, Aufenthaltsmöglichkeiten, Patenschaften für Pflege, mehr Spielstraßen
- Schutz der Anwohnenden nicht vergessen, insbesondere bei Ausweisung neuer Aufenthaltsflächen; ressortübergreifend bearbeiten
- beim Thema Parken (auch für Marktfahrzeuge) umliegende (gewerbliche) Stellflächen in den Blick nehmen

02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase



Weitere Hinweise

- Prüfung neue Aufenthaltsflächen:
 - 1. Vergrößerung Reuterplatz nach allen Seiten
 - 2. Kreuzung Reuterstr./Liberdastr./Pflügerstr.
 - 3. Pflügerstr. östlich der Pannierstr. (größtmöglicher Abstand zu Wohnbebauung)
 - 4. Entlang gesamtes Maybachufer
- Zufahrtsmöglichkeit Nansenstraße erhalten: Kirche, Kita, Hort (Kiss+Ride, Anlieferung, Müllabfuhr, RTW, Palottimobil, ...)
- hohes Maß an Information und Beteiligung der Betroffenen auch bei Umsetzung des Konzepts aufrechterhalten; auch digitale Zugänglichkeit von Informationen beibehalten

02 ERGEBNISSE BETEILIGUNGSPROZESS

Zusammenfassung 2. Beteiligungsphase



Bitte beachten Sie

- Auftrag und vorrangiges Ziel ist die Erarbeitung eines Konzepts für verkehrslenkende und verkehrsmindernde Maßnahmen
- Viele Hinweise und Ideen, die im Rahmen der Beteiligung geäußert wurden, betreffen Orte oder Themen, die
 - außerhalb des Bearbeitungsgebiets liegen, z.B. Kottbusser Damm, Sonnenallee,
 - nicht (allein) durch den Bezirk Neukölln gelöst werden können (übergeordnete Zuständigkeiten), z.B. Lichtsignalanlagen (= Ampeln), Hauptstraßen oder Brücken,
 - nicht (allein) durch verkehrliche Maßnahmen gelöst werden können, z.B. bzgl. Tourismus, Gastronomie, Erneuerung oder Gestaltung von Grünflächen und Aufenthaltsbereichen.
- Diese Hinweise und Ideen werden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet, z.B. Senatsverwaltung, bezirkliches Stadtentwicklungsamt, Wirtschaftsförderung. Sie sind hilfreiche Grundlagen für künftige Entwicklungen und Planungsprozesse.



03

**ÜBERARBEITETER
KONZEPTENTWURF:**

**GRUNDSÄTZE UND
HAUPTELEMENTE
DES KONZEPTS**

- Stefan Schwarzbach,
VCDB

03 GRUNDSÄTZE UND HAUPTELEMENTE DES KONZEPTS

Aufgabenstellung, Beschlüsse, Hintergründe

- **Aufgabenstellung:** Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen
- **BVV-Beschluss Kiezblocks:** am 31.05.2021 beschlossen, u.a. soll der Durchgangsverkehr aus den Kiezen herausgehalten und die Aufenthaltsqualität erhöht werden.
- **EinwohnerInnenantrag** zum Kiezblock Reuterkiez am 04.05.2022 in der BVV beschlossen.
- **Bestehende Mängel im Kiez**, zusammengetragen aus den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie eigenen Erhebungen.

Auf den folgenden Folien stellen wir Schritt für Schritt unser Maßnahmenkonzept vor, mit dem die aufgefundenen Mängel behoben werden können.

03 GRUNDSÄTZE UND HAUPTELEMENTE DES KONZEPTS

Maßnahmen allgemein: Fahrradstraßen



Nur Radverkehr und Elektrokleinstfahrzeuge gestattet, Ausnahmen möglich.

Freigabe idealerweise nur für Anlieger, bei dichtem Netz aus Fahrradstraßen können weitergehende Freigaben nötig werden, wenn Gebietsteile sonst nicht legal erreichbar wären. Vmax 30 km/h, Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern erlaubt.



Zielstellung:

- Verringerung des Kfz-Verkehrs
- Stärkung des Radverkehrs
- Erhöhung der Verkehrssicherheit

Oben: einfache Fahrradstraße, Anlieger frei

Unten: Fahrradstraße mit Begleitmaßnahmen, hier: Einbahnstraße

03 GRUNDSÄTZE UND HAUPTELEMENTE DES KONZEPTS

Maßnahmen allgemein: Einbahnstraßen baulich unterstützt



Reduzierung der für Kfz nutzbaren Breite im Einfahrbereich durch bauliche Maßnahmen bei ungehinderter Befahrbarkeit für Fahrradverkehr

Zielstellung:

- Erschwerung illegalen Befahrens der Einbahnstraße in gesperrter Richtung
- Linksabbiegende Kfz können sich dadurch nicht ganz links einordnen, so dass die Einfahrt für Radverkehr frei bleibt
- Stärkung des Radverkehrs
- Erhöhung der Verkehrssicherheit



Oben: Sperrung durch Mittelinsel
Unten: Sperrung mit Pollern

03 GRUNDSÄTZE UND HAUPTELEMENTE DES KONZEPTS

Maßnahmen allgemein: Modale Filter



Herausfilterung unerwünschter Verkehrsarten, während den Erwünschten die Durchfahrt ermöglicht wird.

Zielstellung:

- Verringerung des Durchgangsverkehrs
- Entlastung des innergebietlichen Straßennetzes

Hohe Wirksamkeit, aber auch Hindernis für Rettungsfahrzeuge



*Oben: mit festen Pollern,
Unten: mit umklappbarem Poller in der Mitte*

03 GRUNDSÄTZE UND HAUPTELEMENTE DES KONZEPTS

Maßnahmen allgemein: Herstellung ebener Fahrbahnoberfläche



Derzeit mit Großpflaster befestigte Straßen erhalten ganz oder teilweise eine Befestigung mit ebener Oberfläche (im Regelfall Asphalt).

Zielstellung:

- Höherer Fahrkomfort für Fahrradverkehr
- Verminderung des Ausweichens der Radfahrenden auf die Gehwege
- Lärminderung

Risiko: Kann zu höheren Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs führen



*Oben: Teilasphaltierung,
Unten: Asphaltierung gesamter Fahrbahnbreite*

03 GRUNDSÄTZE UND HAUPTELEMENTE DES KONZEPTS

Maßnahmen allgemein: Geschwindigkeitsdämpfung



Anhebung von Teilen der Fahrbahn, Rampenneigung je nach angestrebtem Geschwindigkeitsniveau

Zielstellung:

- Verhinderung des Fahrens mit überhöhter Geschwindigkeit
- Erhöhung der Verkehrssicherheit

Wichtig: In der Detailplanung **Rampenneigung und Abstände der Aufpflasterungen sorgfältig wählen**, damit **gleichmäßiges Geschwindigkeitsniveau** ohne starke Brems- und Beschleunigungsvorgänge erreicht wird.



Oben: Aufpflasterung mittig mit Vorbeifahrmöglichkeit
Unten: Aufpflasterung über gesamte Fahrbahnbreite, hier an einer Querungsstelle

03 GRUNDSÄTZE UND HAUPTELEMENTE DES KONZEPTS

Maßnahmen allgemein: Gehwegvorstreckungen



Zielstellung:

- Verringerung des Querungsweges,
- Verbesserung der Sichtverhältnisse,
- Schaffung gesicherter Aufstellbereiche für Fußverkehr vor dem Überqueren der Fahrbahn,
- Verhinderung unerlaubten Parkens vor Überquerungsstellen.



*Oben: baulich angelegte Vorstreckung,
Unten: Markierung und Poller, rechts
zusätzlich mit taktilen Elementen*





03

ÜBERARBEITETER
KONZEPTENTWURF:

AUFBAU UND
INHALTE DES
KONZEPTS

- Holger Traebert, VCDB

03 ÜBERARBEITETER KONZEPTENTWURF

Weiterentwicklung im Laufe der Bearbeitung

- Anmerkungen zum Maßnahmenkonzept aus Öffentlichkeitsbeteiligung
- Stellungnahmen zum Maßnahmenkonzept u.a. vom Nachbarbezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Polizei und Feuerwehr
- Konzeptideen von Initiativen
- Fortschritte beim Bau der Fahrradstraße Weserstraße: 1. Abschnitt fertig, 2. im Bau, weitere folgen
- Inbetriebnahme Straßenbahn Warschauer Straße - Hermannplatz frühestens 2030, d.h. Baubeginn in ca. 6 Jahren möglich



Darstellung der maßgeblichen Durchgangsverkehrsrouten
Kartengrundlage: 1:5000-Karte aus Geoportal Berlin

03 ÜBERARBEITETER KONZEPTENTWURF

Maßnahmen zur Verringerung des Durchgangsverkehrs (DV)

Zu berücksichtigende Randbedingungen:

- Wirksame Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf das Hauptverkehrsstraßennetz
- Belastung anderer Nebenstraßen möglichst vermeiden (inkl. Nachbarkiez), insbesondere Routen parallel zu derzeitigen DV-Strecken
- Direkte Zufahrt für Feuerwehr sicherstellen
- Erschließung weiterhin gewährleisten
- Im Falle einer Vollsperrung der Hobrechtbrücke für Kfz wird Entstehung eines "Party-Hotspots" befürchtet.

03 ÜBERARBEITETER KONZEPTENTWURF

Entwicklung von Maßnahmevorschlägen zur Verringerung des aktuell vorhandenen Durchgangsverkehrs

- ➔ Einbahnstr. (Rad frei) neu
- ➔ Einbahnstr. (Rad frei) Bestand
- | Modaler Filter neu
- | Durchfahrtsperre Best. bzw. im Bau
- Sperrung zeitweise (Bestand)
- Geschwindigkeitsdämpfung durch Aufpflasterungen
- Derzeitige Hauptrouten des Durchgangsverkehrs
- - - Grenze Untersuchungsgebiet



03 ÜBERARBEITETER KONZEPTENTWURF

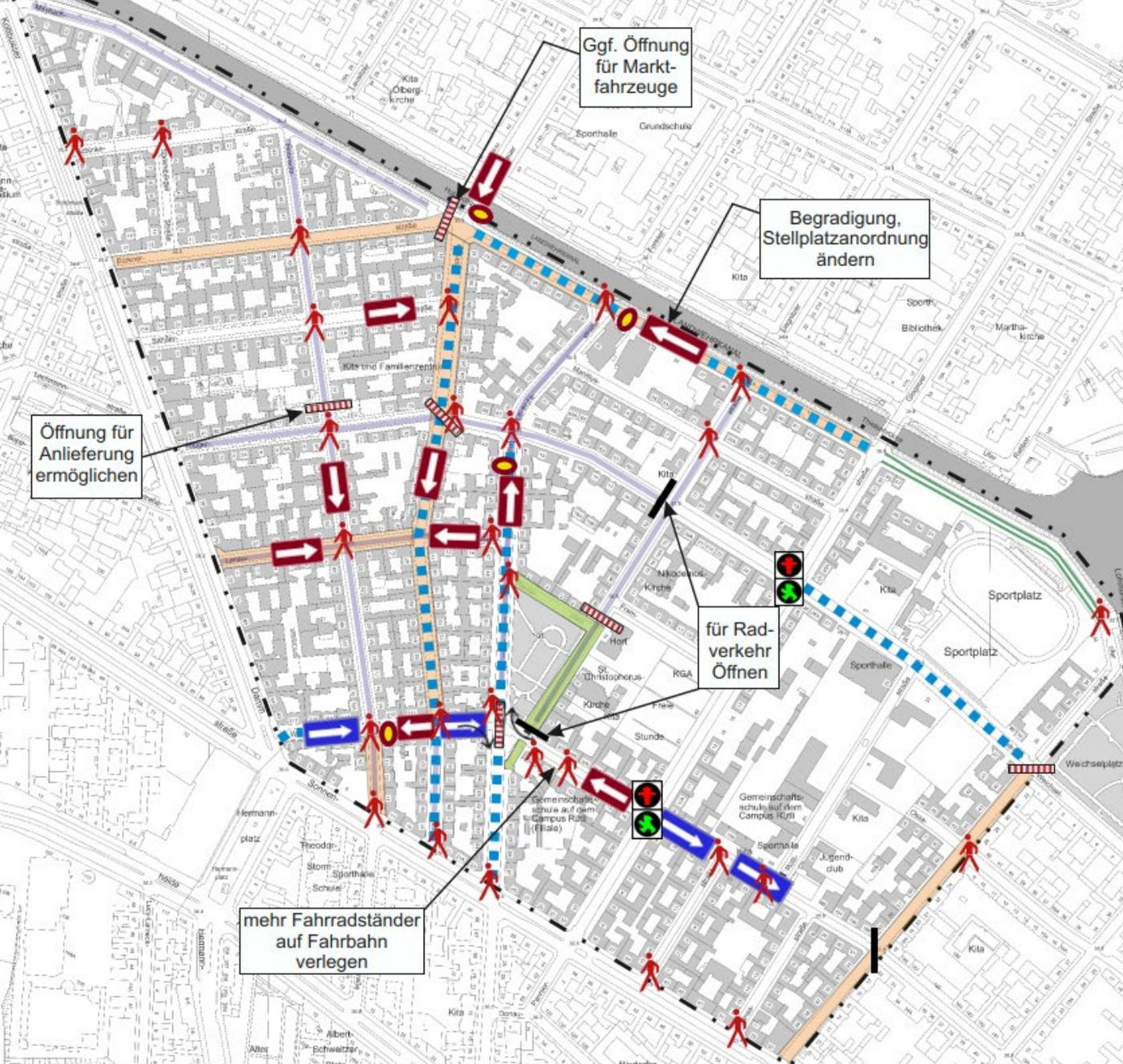
Vorteile gegenüber dem Stand der 2. Öffentlichkeitsbeteiligung

- Zügige Erreichbarkeit des Kiezes durch Rettungsfahrzeuge von Ohlauer Straße, Sonnenallee und Hermannplatz ohne Sperren öffnen oder längere Einbahnstraßen (> ein Häuserblock) in Gegenrichtung befahren zu müssen,
- Durchfahren des Kiezes in Ost<->West- oder Nord<->Süd-Richtung für kiezfremden Kfz-Verkehr gesperrt oder mindestens so erschwert, dass Umfahrung über das Hauptstraßennetz immer schneller ist, indem Teile des Kiezes partiell getrennt werden (zumindest in jeweils einer Richtung),
- Erreichbarkeit der Versorgungsmärkte am Maybachufer für Kunden- und Lieferverkehr gesichert,
- Keine „Zwangsführung“ durch bestehende Fahrradstraßenabschnitte, da diese nur für Anliegerverkehr freigegeben sind,
- Verteilung des ein-/ausfahrenden Anliegerverkehrs auf jeweils mehr als eine Straße, damit die Verkehrsberuhigung nicht zu Lasten der Einwohnenden einer einzelnen Straße geht.

03 ÜBERARBEITETER KONZEPTENTWURF Maßnahmenkarte gesamt

Legende

-  Einbahnstraße (Rad frei), neu
-  Einbahnstraße (Rad frei), Bestand
-  Einbahnstraße baulich unterstützt
-  Verkehrsberuhigung, Begrünung, Teilentsiegelung (Grundstückzufahrten bleiben erreichbar)
-  Modaler Filter neu
-  Durchfahrtsperre Bestand bzw. im Bau
-  Geschwindigkeitsdämpfung durch Aufpflasterungen
-  Radwege
-  Herstellung ebener Fahrbahnoberfläche
-  Optimierung für Radverkehr
-  Gehwegvorstreckungen
-  Verlängerung der Fußgänger-Grünphasen bei SenUMVK beantragen
-  Untersuchungsgebiet



Verkehrskonzept Reuterkiez
Maßnahmenkarte

Kartengrundlage:
Geoportal Berlin / Karte von Berlin 1:5000

Planergemeinschaft

VCDB 

Maßstab
1:1000

Stand: 09.06.2022



BERLIN



Unverbindliche Ideenskizze
Vorbehaltlich Detailplanung



03 ÜBERARBEITETER KONZEPTENTWURF

- Radweg in Gegenrichtung
- Reduzierung Durchfahrtsbreiten, so dass keine Kfz-Begegnung möglich ist.

Skizze erstellt vom BA Neukölln
Kartengrundlage: Straßenraumkarte Neukölln,
© [OpenStreetMap-Mitwirkende](#)



04

RÜCKFRAGEN UND DISKUSSION



05

ZUSAMMEN- FASSUNG UND AUSBlick

- Dr. Ursula Flecken
- Jochen Biedermann
- Martin Hikel

05 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Verkehrskonzept Reuterkiez - nächste Schritte

Grundlagenermittlung

Verkehrserhebungen
Interviews im Kiez



1. Werkstatt (09/2021)

Erfahrungen, Hinweise
und Ideen



Entwurfsphase

Analyse
Entwurf Maßnahmenplanung

2. Werkstatt (01/2022)

Diskussion der Maßnahmen,
Weitere Ideen



Online-Beteiligung

www.mein.berlin
Ideen und Kommentare



Überarbeitungsphase

Bewertung und Abwägung
Erstellung Gesamtkonzept

3. Veranstaltung (06/2022)

Ergebnispräsentation und
-diskussion



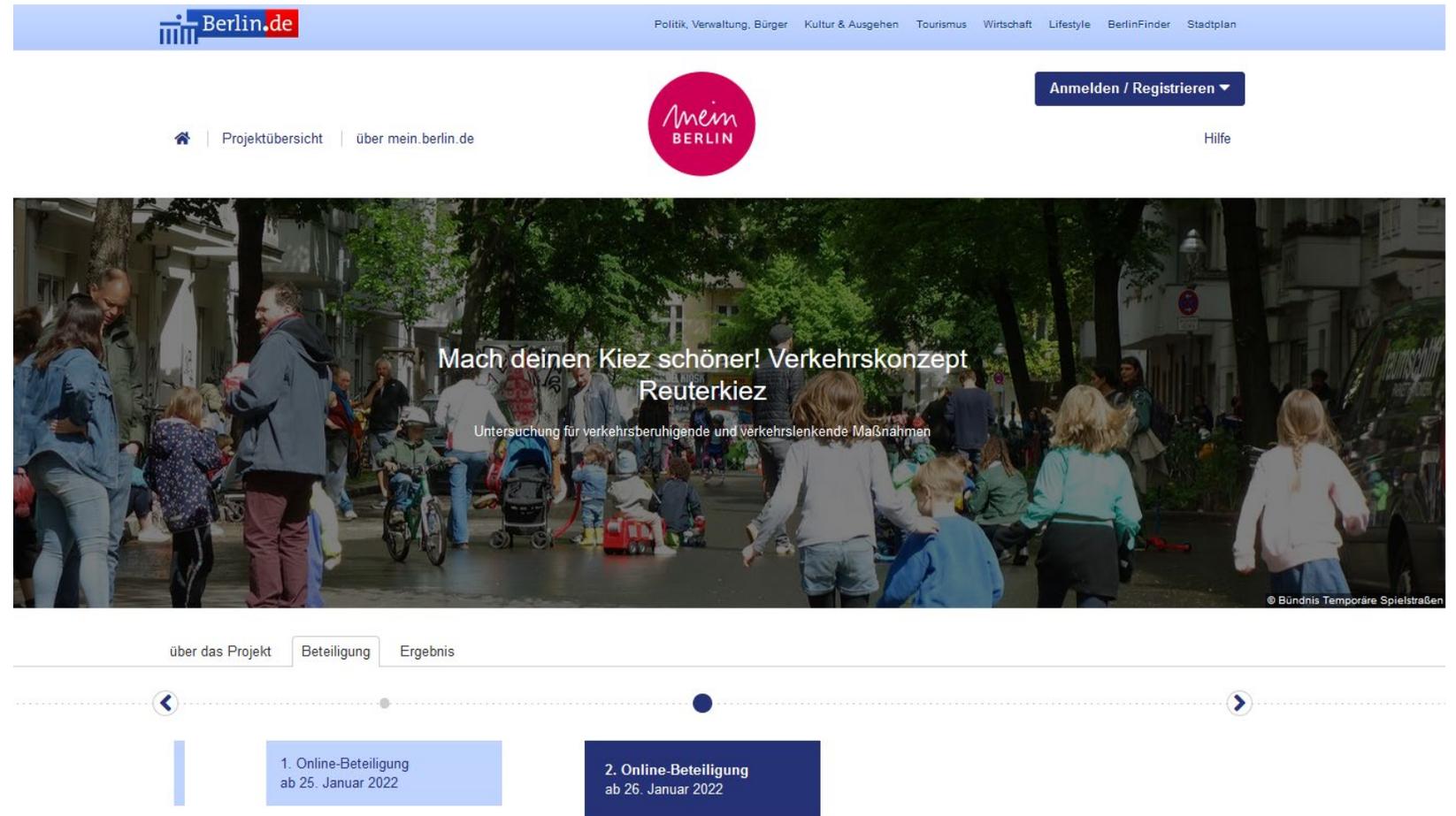
Finalisierung

Abschließende Überarbeitung
und Veröffentlichung

05 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Dokumentation auf www.mein.berlin.de

- Im Internet zu finden auch per Suchmaschine:
"Verkehrskonzept Reuterkiez"



The screenshot shows the website interface for the 'Verkehrskonzept Reuterkiez' project. At the top, there is a blue navigation bar with the 'Berlin.de' logo and various menu items like 'Politik, Verwaltung, Bürger', 'Kultur & Ausgehen', 'Tourismus', 'Wirtschaft', 'Lifestyle', 'BerlinFinder', and 'Stadtplan'. Below this, the 'mein.berlin.de' logo is prominently displayed in a pink circle. A dark blue button labeled 'Anmelden / Registrieren' is visible in the top right corner. The main content area features a large photograph of a busy street scene with people, including children and a person on a bicycle. Overlaid on the photo is the text: 'Mach deinen Kiez schöner! Verkehrskonzept Reuterkiez' and 'Untersuchung für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen'. Below the photo, there are three tabs: 'über das Projekt', 'Beteiligung', and 'Ergebnis'. A progress indicator shows two steps: '1. Online-Beteiligung ab 25. Januar 2022' and '2. Online-Beteiligung ab 26. Januar 2022'. The second step is currently active and highlighted in dark blue. The footer of the page includes the Berlin logo and the text '© Bündnis Temporäre Spielstraßen'.

Vielen Dank.

Planergemeinschaft

VCDB 



Bezirksamt
Neukölln

BERLIN

